



BMF

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN

# **Ausfüllbeispiel LuF 3 HF2014 – luf Pachtbetriebe**

mit Beilage LuF 1-O HF 2014 (Obstbau) und  
Beilage LuF 1-S HF 2014 (Sonderkulturen)



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

# **1. LuF 3 HF2014**

## **Pächterbetrieb**





BMF

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN

An das Finanzamt

FinanzOnline, unser Service für Sie!

Eingangsvermerk



**A-Stadt**  
Adresse

2014

Dieses Formular wird maschinell gelesen, bitte schreiben Sie daher in **BLOCKSCHRIFT** und verwenden Sie **ausschließlich schwarze oder blaue** Farbe. Geben Sie nur Originalformulare ab, da Kopien maschinell nicht lesbar sind. Eintragungen **außerhalb der Eingabefelder** können ebenfalls maschinell nicht gelesen werden.

**Grau unterlegte Felder sind ausschließlich vom Finanzamt auszufüllen!**

Einheitswertaktenzeichen (bitte bei allen Eingaben anführen)

9 9    9 9 9    -    9    -    9 9 9 9    /    9

Daten der wirtschaftlichen Einheit

Pächterbetrieb,  
MUSTERBERGERHOF  
Grundbuch/ Katastralgemeinde 11557 Musterberg  
Grundstücksnummer 1572/1  
Gemeinde Markt Musterbach



# Erklärung zur Hauptfeststellung des Einheitswertes und Festsetzung des Grundsteuermessbetrages land- und forstwirtschaftlicher Pachtbetriebe gemäß § 31 Abs. 5 und § 32 Abs. 4 Bewertungsgesetz 1955 idgF (BewG) zum 1.1.2014

Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Ausfüllhilfe LuF 2.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

<b>1. Angaben zum Betrieb (Sitz des Betriebes)</b>					
MUSTERBERGERHOF MUSTERSTRASSE 14, 9999 MUSTERBACH ÖSTERREICH					
<i>Nur auszufüllen, wenn Änderungen oder Ergänzungen erforderlich sind</i>					
1.1 BEZEICHNUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN EINHEIT (BETRIEB), NAME DES HOFES (wenn vorhanden) (BLOCKSCHRIFT)					
<input type="text"/>					
1.2 STRASSE (BLOCKSCHRIFT)					
D O R F S T R A S S E					
1.3 Hausnummer		1.4 Stiege		1.5 Türnummer	
2 5		<input type="text"/>		<input type="text"/>	
1.7 ORT (BLOCKSCHRIFT)					
<input type="text"/>					
1.8 Postleitzahl		1.9 AMA-Betriebsnummer		1.10 Bewirtschaftete Hofstelle	
<input type="text"/>		9 9 9 9 9 9		<input checked="" type="checkbox"/> ja	

Korrekturen: Straße, Hausnummer

Ergänzungen: AMA-Betriebsnummer, Hofstelle

1) Nur auszufüllen, wenn der derzeitige Sitz des Betriebes nicht in Österreich ist. Bitte geben Sie das internationale Kfz-Kennzeichen an.

# LuF 3 HF2014 Vertreterbefugnis

**2. Vertretungsbefugte Person gemäß § 81 Bundesabgabenordnung (BAO) bei Pachtgemeinschaft**

MUSTERBAUER HANS  
MUSTERSTRASSE 14,  
9999 MUSTERBACH  
ÖSTERREICH

*Nur auszufüllen, wenn Änderungen oder Ergänzungen bei den Daten der vertretungsbefugten Person erforderlich sind.  
Hinweis: Soll eine andere Person als Vertreterin/Vertreter gemäß § 81 BAO bestellt werden, ist ein gesonderter Antrag  
(Formular Bew 2) mit den Unterschriften aller Mitpächterinnen/Mitpächter zu stellen.*

2.1 Familien- oder Nachname

2.2 Vorname

2.3 Sozialversicherungsnummer <sup>2)</sup>      2.4 Geburtsdatum

2.5 STRASSE (BLOCKSCHRIFT)

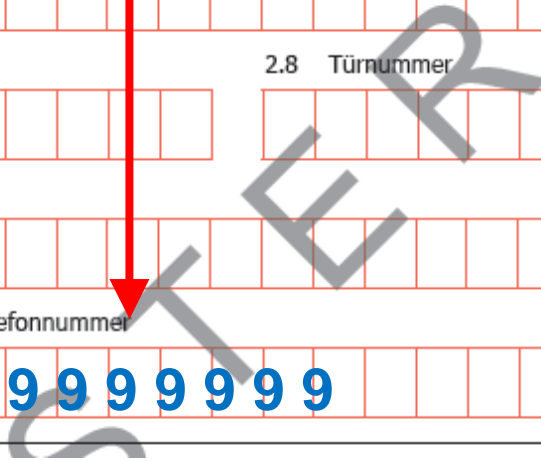
2.6 Hausnummer      2.7 Stiege      2.8 Türnummer      2.9 Land <sup>1)</sup>

2.10 ORT (BLOCKSCHRIFT)

2.11 Postleitzahl      2.12 Telefonnummer

**Korrekturen: Straße, Hausnummer**

**Ergänzungen: Sozialversicherungsnummer, Geburtsdatum, Telefonnummer**



# LuF 3 HF2014 (Mit)Pächterinnen/ (Mit)Pächter

3. (Mit)Pächterinnen/(Mit)Pächter											
MUSTERBAUER HANS, MUSTERSTRASSE 14, 9999 MUSTERBACH ÖSTERREICH									Anteil:		
<b>Ergänzungen: Anteil, Telefonnummer, AMA-Betriebsnummer</b>											
<i>Nur auszufüllen, wenn Änderungen oder Ergänzungen erforderlich sind.</i>											
3.1 Familien- oder Nachname bzw. Bezeichnung der juristischen Person											
<input type="text"/>											
3.2 Vorname						3.3 Anteil (als Bruchzahl)					
<input type="text"/>						1 <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 2 <input type="text"/>					
3.4 Sozialversicherungsnummer <sup>2)</sup>				3.5 Geburtsdatum				3.6 Vereinsregisterzahl			
<input type="text"/>				T T M M J J J J				<input type="text"/>			
3.7 Telefonnummer				3.8 Firmenbuchnummer				3.9 AMA-Betriebsnummer <sup>3)</sup>			
0 9 9 9 9 9 9 9 9 <input type="text"/>				<input type="text"/>				9 9 9 9 9 9 9 <input type="text"/>			



# LuF 3 HF2014, Weitere Angaben zum Betrieb



BMF

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN

Angaben: Zupachtungen Erdbeer- und  
Feldgemüseanbau



<b>4. Weitere Angaben zum Betrieb</b>	
<b>4.1 Öffentliche Gelder gemäß § 35 BewG (wiederkehrende Direktzahlungen)</b>	
<input type="checkbox"/> Ja	Pachtbetrieb erhält öffentliche Gelder gemäß § 35 BewG (Vorausfüllung aufgrund der AMA-Daten durch das Finanzamt)
<b>4.2 Obstbau (Erdbeeranbau)</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Bei ja, ist die Beilage LuF 1-O HF2014 Obstbau auszufüllen!
<b>4.3 Feldgemüse-, Arznei-, Tee- und Gewürzpflanzenbau</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Bei ja, ist die Beilage LuF 1-S HF2014 Sonderkulturen auszufüllen!
<b>4.4 Obstbau (Erdbeeranbau) sowie Feldgemüse-, Arznei-, Tee- und Gewürzpflanzenbau unter überdachten Flächen</b>	
<input type="checkbox"/> Ja	Bei ja, ist die Beilage LuF 1-G HF2014 Gartenbau auszufüllen!



# LuF 3 HF2014 - Unterfertigung

## **Erläuterungen:**

**Zu § 31 Abs. 5 BewG:** Verfügt der Bewirtschafter eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes über keine <sup>1</sup>Eigenflächen, so sind die in Zusammenhang mit der Bewirtschaftung fremder Flächen an ihn ausbezahlten Gelder im Sinne des § 35 eine eigene wirtschaftliche Einheit. Sitz dieses Betriebes ist in jener Gemeinde, von der aus die Bewirtschaftung erfolgt.

**Zu § 32 Abs. 4 BewG:** Zuschläge gemäß § 40 BewG für Sonder- und Obstkulturen, die keine Dauerkulturen sind, sind der wirtschaftlichen Einheit des Bewirtschafters zuzurechnen. Hat der Bewirtschafter keinen landwirtschaftlichen Grundbesitz im Eigentum, bildet der Zuschlag einen landwirtschaftlichen Betrieb in jener Gemeinde, in der die Hofstelle des Pächters gelegen ist. Bei Fehlen einer Hofstelle bildet der Zuschlag in jener Gemeinde, in der sich der wertmäßig überwiegende Anteil der Sonder- und Obstkulturen befindet, einen landwirtschaftlichen Betrieb.

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig** und **vollständig** (bitte Pflichtfelder beachten!) gemacht habe. Mir ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind.

**WICHTIGER HINWEIS:** Bitte übermitteln Sie **keine Originaldokumente/Belege**, da alle im Finanzamt einlangenden Schriftstücke nach elektronischer Erfassung datenschutzkonform vernichtet werden!

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefon/Telefaxnummer)

10. 12. 2014, Hans Musterbauer

Datum, Unterschrift



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

# **3. Obstbau**

## **LuF 1-0 HF2014**

**Datum/Ort:**

# LuF 1-0 HF2014 Obstbau

## Obstbau auf Zupachtung:

- Erdbeeren auf durchschnittlich 4,6 ha in den Katastralgemeinden Mitterland und Musterberg

**Finanzonline**, unser Service für Sie!

An das Finanzamt Eingangsvermerk

2014

Dieses Formular wird maschinell gelesen, bitte schreiben Sie daher in **BLOCK-SCHRIFT** und verwenden Sie **ausschließlich schwarze oder blaue Farbe**. Betragsangaben in **EURO** und **Cent** (rechtsbündig). Geben Sie nur Originalformulare ab, da Kopien maschinell nicht lesbar sind. Eintragungen außerhalb der Eingabefelder können ebenfalls maschinell nicht gelesen werden.  
**Grau unterlegte Felder sind ausschließlich vom Finanzamt auszufüllen!**

Einheitswertaktenzeichen (bitte bei allen Eingaben anführen)

-  -     /

Daten der wirtschaftlichen Einheit

Pächterbetrieb,  
MUSTERBERGERHOF  
Grundbuch/ Katastralgemeinde 11557 Musterberg  
Grundstücksnummer 1572/1  
Gemeinde Markt Musterbach

## Obstbau – Beilage zum Formular LuF 1 HF2014

Hinweis: Sofern die Obstbauflächen verpachtet und nähere Daten zu den Obstbauflächen nicht bekannt sind, sind nach Möglichkeit Nummer und Name der Katastralgemeinde, die betroffenen Grundstücksnummern, Name, Anschrift und Telefonnummer der Pächterin/des Pächters sowie das Ausmaß der verpachteten Fläche anzugeben. Zutreffendes bitte ankreuzen!

### 1. Erwerbsobstbau Freiland (nicht überdachte Flächen)

**Hinweis zu Punkt 1 und 2:** Obstbauflächen (einschließlich Erdbeeren) sind ab einem **Gesamtflächenausmaß von mindestens 0,5 ha** pro Betrieb (Eigenflächen und Zupachtungen) zu erklären, wobei diese Anlagen auch mit unterschiedlichen Obstarten bepflanzt sein können.

#### 1.1 Obstbaufläche auf Eigenflächen

Nummer der Katastralgemeinde	Name der Katastralgemeinde	Grundstücksnummer(n)	Obst-kategorie (1 bis 4) 1)	Obstbaufläche ha a	Flächenaufteilung nach Hangneigungsstufen 2)								bei Verpachtung: Name, Anschrift und Telefonnummer der Pächterin/des Pächters	
					0 bis 16%		mehr als 16 bis 26%		mehr als 26 bis 40%		über 40%			
					ha	a	ha	a	ha	a	ha	a		

Keine Angaben, da keine  
Eigenflächen vorhanden  
sind!

# LuF 1-0 HF2014 Obstbau

Nummer der Katastralgemeinde	Name der Katastralgemeinde	Grundstücksnummer(n)	Obst-kategorie (1 bis 4) <sup>1)</sup>	Obstbaufläche		Flächenaufteilung nach Hangneigungsstufen <sup>2)</sup>								bei Verpachtung: Name, Anschrift und Telefonnummer der Pächterin/des Pächters
						0 bis 16%		mehr als 16 bis 26%		mehr als 26 bis 40%		über 40%		
				ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	

**Keine Angaben, da keine Eigenflächen vorhanden sind!**

**1.2 Obstbaufläche auf Pachtflächen**

Nummer der Katastralgemeinde	Name der Katastralgemeinde	Grundstücksnummer(n)	Obst-kategorie (1 bis 4) <sup>1)</sup>	Obstbaufläche		Flächenaufteilung nach Hangneigungsstufen <sup>2)</sup>								Name, Anschrift und Telefonnummer der Verpächterin/des Verpächters
						0 bis 16%		mehr als 16 bis 26%		mehr als 26 bis 40%		über 40%		
				ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	

**Keine Angaben, da keine Obstdauerkulturanlagen zugepachtet sind!**

MUSTER

# LuF 1-0 HF2014 Obstbau

2. Erdbeeranbau auf Eigen- und Pachtflächen											
Nummer der Katastralgemeinde	Name der Katastralgemeinde	Erdbeerfläche in		Flächenaufteilung nach Hangneigungsstufen <sup>2)</sup>							
				0 bis 16%		mehr als 16 bis 26%		mehr als 26 bis 40%		über 40%	
		ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a
11555	Mitterland	1	60	1	60						
11557	Musterberg	3	00	3	00						

**Erdbeeranbau: Angabe der Flächensumme der Pachtflächen je Katastralgemeinde**

<sup>2)</sup> Wenn die Flächenaufteilung nach Hangneigungsstufen nicht genau bekannt ist, kann diese im Schätzungswege ermittelt werden.

# LuF 1-0 HF2014 Obstbau

### 3. Obstbau (einschließlich Erdbeeranbau) unter überdachten Flächen

<input type="checkbox"/> ja	wenn ja, ist die Beilage LuF 1-G Gartenbau auszufüllen
-----------------------------	--

### 4. Obstwein (Most) und Safterzeugung aus Apfel und Birne im Streuobstbau

**Hinweis:** Punkt 4 ist ab einer Jahresproduktion von 4000 Litern auszufüllen.

Jahresproduktion in Litern (Durchschnitt der letzten 3 Jahre)	
Der Zuschlag gemäß § 40 BewG 1955 ist für den aus Streuobst (Obstanlagen ohne Zuschlag) produzierten und an Endkunden oder Wiederverkäufer verkauften Obstwein/saft, sofern diese Produkte nicht im Rahmen eines bäuerlichen Buschenschanks abgegeben werden und die Einnahmen daraus nicht gesondert für die Sozialversicherungsanstalt aufzeichnungspflichtig sind, zu ermitteln.	

### 5. Obst- und Beerenwein/-säfte aus anderen Obstarten

**Hinweis:** Punkt 5 ist ab einer Jahresproduktion von 1.500 Litern auszufüllen, sofern diese Obstarten nicht unter Punkt 1 bis 4 zu erfassen sind oder diese Produkte nicht im Rahmen eines bäuerlichen Buschenschanks abgegeben werden und die Einnahmen daraus nicht gesondert für die Sozialversicherungsanstalt aufzeichnungspflichtig sind.

Jahreseinnahmen (Durchschnitt der letzten 3 Jahre, Euro/Jahr)	Euro
---	------

### 6. Mostbuschenschank

Wird im Rahmen des landwirtschaftlichen Betriebes ein Mostbuschenschank geführt?	<input type="checkbox"/> Ja
--	-----------------------------

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig** und **vollständig** gemacht habe. Mir ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind.

**WICHTIGER HINWEIS:** Bitte übermitteln Sie **keine Originaldokumente/Belege**, da alle im Finanzamt einlangenden Schriftstücke nach elektronischer Erfassung datenschutzkonform vernichtet werden!

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefon/Telefaxnummer)
---

*10. 12. 2014, Hans Musterbauer*

Datum, Unterschrift



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

# **3. Sonderkulturen - Feldgemüse, Arznei-, Tee- und Gewürzpflanzen, Christbaumkulturen, Hopfenanlagen LuF 1-S HF2014**

Datum/Ort:

# Beilage - LuF 1-S HF2014

An das Finanzamt

**FinanzOnline**, unser Service für Sie!

Eingangsvermerk



**A-Stadt**  
Adresse

2014

Dieses Formular wird maschinell gelesen, bitte schreiben Sie daher in **BLOCKSCHRIFT** und verwenden Sie **ausschließlich schwarze** oder **blaue** Farbe. Geben Sie nur Originalformulare ab, da Kopien maschinell nicht lesbar sind. Eintragungen **außerhalb der Eingabefelder** können ebenfalls maschinell nicht gelesen werden.

**Grau unterlegte Felder sind ausschließlich vom Finanzamt auszufüllen!**

Einheitswertaktenzeichen (bitte bei allen Eingaben anführen)

9 9    9 9 9 - 9 - 9 9 9 9 / 9

Daten der wirtschaftlichen Einheit

Pächterbetrieb,  
MUSTERBERGERHOF  
Grundbuch/ Katastralgemeinde 11557 Musterberg  
Grundstücksnummer 1572/1  
Gemeinde Markt Musterbach

## Sonderkulturen - Feldgemüse, Arznei-, Tee- und Gewürzpflanzen, Christbaumkulturen, Hopfenanlagen - Beilage zum Formular LuF 1 HF2014

Hinweis: Die Punkte 1 und 2 dieser Erklärung sind von Betrieben mit mindestens **1 Hektar Gesamtanbaufläche** von Feldgemüse, Arznei-, Tee- und Gewürzpflanzen (selbst bewirtschaftete Eigenflächen und Zupachtungen im Freiland) auszufüllen.



# Feldgemüseanbau im Freiland

Zutreffendes bitte ankreuzen!

1. Feldgemüseanbau im Freiland auf Eigen- und Pachtflächen		
Flächenangaben in	ha	a
<b>Kategorie 1:</b> Fenchel Knolle, Melanzani, Paprika frisch, Pfefferoni frisch, Schnittlauch frisch	1	70
<b>Kategorie 2:</b> alle Blattsalate, Brokkoli, Einlegegurken, Fisolen frisch, Häuptelsalat, Melonen, Paradeiser (Tomaten), Petersilienwurzel, Porree, Rettich weiß, Rhabarber, Sellerie frisch, Senfgurke, Spargel, Speisekürbis frisch, Spinat frisch, Vogersalat (Feldsalat), Zuckermais frisch	4	80
<b>Kategorie 3:</b> Chinakohl, Dille frisch, Feldgurken, Karfiol, Karotten frisch, Knoblauch, Kohlrabi, Kohlsprossen, Kraut rot frisch, Kraut weiß frisch, Kren frisch, Petersilie Blatt frisch, Pfefferoni Verarbeitung, Radieschen, Rote Rüben frisch, Sellerie Verarbeitung, Speisekürbis Verarbeitung, Zucchini, Zwiebel	2	50
<b>1.1</b> In welcher politischen Gemeinde befindet sich der flächenmäßig größte Teil des Feldgemüseanbaus?	Musterbach	

2. Arznei-, Tee- und Gewürzpflanzenanbau im Freiland auf Eigen- und Pachtflächen		
Flächenangaben in	ha	a
Alant, Basilikum, Brennessel, Kornblume, Lavendel, Oregano, Schafgarbe, Studentenblume		
<b>2.1</b> In welcher politischen Gemeinde befindet sich der flächenmäßig größte Teil des Arznei-, Tee- und Gewürzpflanzenanbaus?		

3. Geschützter Anbau von (Feld-)Gemüse, Arznei-, Tee- und Gewürzpflanzen auf Eigen- und Pachtflächen	
(Feld-)Gemüse, Arznei-, Tee- und Gewürzpflanzen im geschützten Anbau (Folientunnel, Foliengewächshäuser und Gewächshäuser) Falls ja, ist eine Beilage zur Erklärung LuF 1-G Gartenbau auszufüllen!	<input type="checkbox"/> ja

# Unterfertigung

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig** und **vollständig** gemacht habe. Mir ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind.

**WICHTIGER HINWEIS:** Bitte übermitteln Sie **keine Originaldokumente/Belege**, da alle im Finanzamt einlangenden Schriftstücke nach elektronischer Erfassung datenschutzkonform vernichtet werden!

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefon/Telefaxnummer)

10. 12. 2014, Hans Musterbauer

Datum, Unterschrift

